



Tätigkeitsbericht 2007

0. Inhalt

1. Die *iz3w* – Zeitschrift zwischen Nord und Süd
2. Die 1+1 Abokampagne
3. Internet
4. Veranstaltungen des *iz3w*
5. Das Projekt *freiburg-postkolonial.de*
6. Das Projekt *FernWeh – Forum Tourismus & Kritik* im *iz3w*
7. Das Archiv
8. Die neue AG Bildung
9. Netzwerkarbeit, Beratungs- und Informationstätigkeit
10. Weitere Aktivitäten unserer MitarbeiterInnen
11. Das *iz3w* als Treffpunkt für Gruppen
12. Ausblick 2008

1. Die Zeitschrift *iz3w*

Im Jahr 2007 griffen wir in der Zeitschrift *iz3w* wieder ein breites Spektrum an Themen auf. Aufgrund der sehr schwierigen Finanzlage wurde der Turnus auf sechs Hefte pro Jahr reduziert und der Einzelheftpreis angehoben. Somit wurden im Jahrgang 2007 neben aktuellen Berichten und Analysen sechs Themenschwerpunkte veröffentlicht:

- Nr. 299 | Die Macht der Acht – G8 und internationale Herrschaft
- Nr. 300 | Altlasten – Namibias langer Weg in die Unabhängigkeit
- Nr. 301 | Spektakulär! Kunst, Politik und Subversion
- Nr. 302 | Reloaded – Internationaler Dokumentarfilm
- Nr. 303 | Aufbegehren – Die Politik der Indigenität
- Nr. 304 | Lange Schatten – Kriege in Afrika

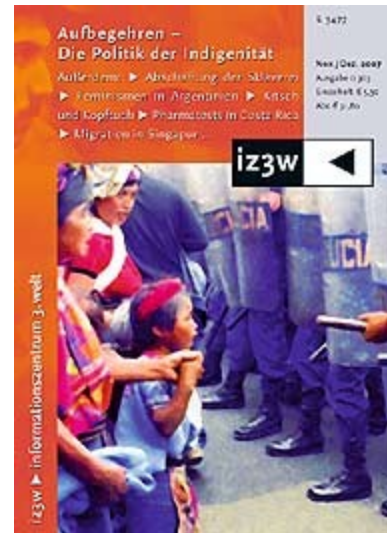
Das erste Heft beschäftigte sich aus aktuellem Anlass mit der „Macht der Acht“. Dabei wurden nicht nur Politikfelder und Geschichte der G8-Gipfel nachgezeichnet, sondern auch der Protest dagegen einer kritischen Würdigung unterzogen.

Den größten Widerhall fand unser Jubiläumsheft, die Ausgabe 300, die in zahlreichen Zeitungen, Zeitschriften und auf Internetseiten positiv besprochen wurde. Darunter fanden sich Frankfurter Rundschau, taz, Badische Zeitung und Neues Deutschland. Statt einer Nabelschau richteten wir den Blick auf das politische und mediale Umfeld und fragten KollegInnen anderer Zeitschriften, wie ihre Projekte laufen. Der Themenschwerpunkt drehte sich um historische Altlasten in Form des deutschen und südafrikanischen Kolonialismus, die die namibische Gesellschaft bis heute prägen. Wegen der ebenso großen wie in vieler Hinsicht unerfüllten Gerechtigkeitserwartungen, die mit der Unabhängigkeit 1990 verbunden



waren, stellte sich die Frage, ob die 17 zurückliegenden Jahre eigentlich eine unerträglich lange Zeit, oder aber historisch gesehen nur eine kurze Spanne sind. Das Heft stieß auf so viel Resonanz, dass wir es nachdrucken mussten.

Im Schwerpunkt der Ausgabe 303 befassten wir uns mit einem in den letzten Jahren viel benutzten Schlagwort: Indigenität. Indigene sind vermehrt zur "Zielgruppe" internationaler Menschenrechts- und Entwicklungspolitik geworden, die sich bei gesellschaftlichen Konflikten im Zusammenhang mit Indigenität, in denen es hauptsächlich um wirtschaftliche, soziale und kulturelle Selbstbestimmung geht, dazwischenschaltet. Doch was heißt eigentlich "indigen", wer zählt sich selbst dazu oder wird dazu gezählt? Inwieweit wird die Selbstdefinition (selbst-) bewusst als Mittel des Widerstandes gegen Marginalisierung eingesetzt? An konkreten Beispielen wird diesen Fragen nachgegangen und Problematiken zu Indigenität als einem widersprüchlichen Produkt der Postmoderne werden aufgezeigt. Zum Themenschwerpunkt "Indigenität" hat das Freiburger Radio Dreyeckland in Zusammenarbeit mit der iz3w-Redaktion eine einstündige Radiosendung produziert. Sie finden die Interviews mit unseren Autoren Simon Ramirez Voltaire, Jens Kastner und Markus Bautz zum kostenlosen Anhören oder zum Download bei den Heftinformationen auf unserer Website <http://www.iz3w.org/iz3w/index.html>. Auch das von InWEnt geförderte Dossier ist dort zum Download zu finden.



2. Die 1+1 Abokampagne

Sinkende Abo-Zahlen und eine kontinuierliche Verschlechterung der institutionellen Fördermöglichkeiten für entwicklungspolitische Bildungsprojekte haben uns im Jahr 2007 zu massiven Sparmaßnahmen gezwungen. Dennoch kann das Überleben der Zeitschrift langfristig nur durch ihre LeserInnen gesichert werden. Um den Fortbestand der iz3w auch in Zukunft zu sichern, muss die Zahl der AbonnentInnen nahezu verdoppelt werden. Aus diesem Grund stellten wir unsere Abo-Kampagne 2007 unter das Motto **1+1** – jedeR unserer gut 2.000 AbonnentInnen sollte ein neues Abo verschenken oder werben.



Das Ziel der Verdoppelung konnte mit der 1+1-Kampagne noch nicht erreicht werden, trotzdem haben wir uns sehr über die 340 AbonnentInnen gefreut, die wir im Jahr 2007 dazu gewinnen konnten. Außerdem gab es viel Zuspruch und Unterstützung in Form von Spenden, so dass wir uns 2008 mit neuem Elan daran machen können, die noch fehlenden 1.660 Neuabonnements einzuwerben.

3. Internet

Die Internetseiten unter wurden im bisherigen Stil weiter gepflegt und aktualisiert. Dazu gehört die Veröffentlichung einzelner Artikel aus jedem Heft sowie aller Rezensionen. In der Rubrik Spenden finden sich dieser sowie die Tätigkeitsberichte der vergangenen Jahre.

Die Gesamtzahl der Aufrufe aller Internetseiten unseres Vereins war bereits von 2005 auf 2006 rasant gestiegen und erhöhte sich in 2007 nochmals von monatlich 46.700 auf 62.000. Auf das ganze Jahr gesehen entfielen von den insgesamt 743.300 Seitenaufrufen ca. 65 % auf die iz3w-Startseite unter www.iz3w.org/, die Zeitschrift, das Archiv und die FernWeh-Seiten, ca. 25 % auf www.freiburg-postkolonial.de/ sowie ca. 10 % auf www.trouble-in-paradise.de. Mit dieser sehr hohen Nutzung sind wir sehr zufrieden.

4. Veranstaltungen des iz3w

Neben der Publikation der Zeitschrift und der Fortführung der laufenden Projekte haben wir im Jahr 2007 wieder ein umfangreiches und abwechslungsreiches Veranstaltungs- und Bildungsprogramm anbieten können. Das lokale Veranstaltungsangebot wurde (letztmalig) durch den EED gefördert.

- **Schreibweisen der Migration** (Lesereihe im Rahmen des freiburger film forums vom 25.04.07-20.05.07)

Begleitend zum Themenschwerpunkt des *freiburger film forums* „Migration und Kultur“ haben wir AutorInnen eingeladen, die eine ganz eigene Form der literarischen Auseinandersetzung mit Migration gefunden haben. Durch die Mehrsprachigkeit der ausgewählten AutorInnen – im Spiel mit den neuen Wörtern und in der Distanz zu den verschiedenen Sprachen – werden Schreibpotenziale freigesetzt, die neue unerwartete Perspektiven eröffnen.

- Den Auftakt der Reihe machte *José F. A. Oliver* am 25.4., der seinen neuen Essayband „Mein andalusisches Schwarzwaldorf“ vorstellte. Mit 75 BesucherInnen war die Lesung im Jos Fritz Café sehr gut besucht, das äußerst interessierte Publikum stellte im Anschluss noch viele Fragen.
- *Marica Bodrozic* las am 3.5. ebenfalls im Jos Fritz Café aus „Sterne erben, Sterne färben“. Das Buch beschreibt ihren Weg von den Lücken zu den Wörtern. Denn die deutsche Sprache ist zu ihrem literarischen Zuhause geworden, nachdem das „Verlassen der ersten Sprache, des Serbokroatischen, wie ein Ankommen in einem Schweigen war“. 35 Personen verfolgten die Lesung und diskutierten im Anschluss lange über das Schreiben zwischen den Sprachen und die Wortneuschöpfungen, die sich aus der Migrationserfahrung ergeben.
- Zum Abschluss der Reihe gab es eine kombinierte Veranstaltung: Zuerst referierte *Hans-Jörg Bay* am 20.5. im Kommunalen Kino über die „Poetik der Migration – Travestien der ethnographischen Situation bei Yoko Tawada“. Im Anschluss las die japanisch-deutsche Autorin *Yoko Tawada* aus ihrem neuen Buch „Das nackte Auge“, in dem nicht nur verschiedene Sprachen und Kulturen, sondern auch unterschiedliche Medien aufeinandertreffen. Das Doppelprogramm fand reges Interesse, 85 Personen besuchten sowohl den Vortrag als auch die anschließende Lesung mit Diskussion.

Insgesamt war die Reihe ein großer Erfolg, der ein breites Medienecho gefunden hat: Sowohl die Badische Zeitung berichtete mehrmals über die einzelnen Veranstaltungen, als auch Der Sonntag, Plan 14 und Frizz – Das Magazin. Radio Dreyeckland zeichnete alle Lesungen auf und sendete diese dann in einer eigens hierfür konzipierten Lesereihe. Die breit angelegte Kooperation im Rahmen der Reihe mit dem freiburger film forum, dem Literaturbüro Freiburg, dem Centre Culturel Freiburg, Radio Dreyeckland und der Buchhandlung jos fritz hat zudem ein Publikum angesprochen, das mit iz3w-Veranstaltungen sonst oft nicht erreicht wird.

- **„Mobilisierung gegen G8“**

In Kooperation mit attac, Aktion Bleiberecht, Projekt Rasthaus, u-asta der PH Freiburg, der Fraktion Unabhängige Listen Freiburg und dem Archiv für Soziale Bewegungen fand am 3.5. im Vorderhaus eine Mobilisierungsveranstaltung gegen den G8-Gipfel statt. Unter dem Motto „Blick heben – Was tun gegen die zunehmende Prekarisierung der Lebensverhältnisse durch die Globalisierung des Kapitals“ diskutierten auf dem Podium Marei Pelzer von Pro Asyl Frankfurt, Holger Schatz von der Gewerkschaft UNIA in Basel, Sarah Schilliger von attac Schweiz und der Soziologe Bernd Winter aus Freiburg. Die rund 60 ZuhörerInnen diskutierten im Anschluss über Möglichkeiten des Widerstandes und politische Bündnisse in Südbaden und der Schweiz.

- **Wochenendseminar Süd-Süd-Migration**

Am 16. und 17.06.07 führten wir in den Räumen der Aktion Dritte Welt e.V. ein zweitägiges Seminar zum Thema Süd-Süd-Migration durch. Wenn Migration thematisiert und problematisiert wird, so geht es dabei in aller Regel um die (ungewollte) Migration aus den Ländern des Südens in die reichen Industrienationen. Dabei wird übersehen, dass die zahlenmäßig bedeutendsten Migrationswege innerhalb des Südens verlaufen. Dieses Seminar richtete sich als vertiefendes Ergänzungsangebot zu unserem Heft Grenzüberschreitungen – Migration von

Süd nach Süd (iz3w 295) an MultiplikatorInnen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, stand aber auch für interessierte Einzelpersonen offen. Mit 21 TeilnehmerInnen war das Seminar gut besucht, in Referaten, Arbeitsgruppen und Diskussionen wurde der Wissensstand zum Thema Süd-Süd-Migration verbessert, die TeilnehmerInnen wurden so für ein Thema sensibilisiert, das häufig vergessen wird, wenn von Migration die Rede ist.

- **Kirchentag in Köln**

Erstmals hat das iz3w mit dem Projekt FernWeh vom 06.-10.06.07 am Evangelischen Kirchentag in Köln teilgenommen. Die Teilnahme war in mehrfacher Hinsicht ein Erfolg: Zum einen gab es ein reges Interesse an der Ausstellung „Beyond Paradise – Stationen des touristischen Blicks“. Zum anderen wurden auch die aktuellen Ausgaben der iz3w mit großem Interesse aufgenommen, vielfach kannten die BesucherInnen die Zeitschrift noch aus den 70er und 80er Jahren. Erfreulich war vor allem, dass das noch junge Projekt freiburg-postkolonial offensichtlich bereits einen hohen Bekanntheitsgrad und bundesweite Anerkennung erlangt hat. Auch die Zusammenarbeit mit dem Freiburger Projekt FairWear (www.fairwear.de) hat sich als sehr fruchtbar erwiesen, die mitgebrachten T-Shirts waren Blickfang und Gesprächseinstieg für viele BesucherInnen.

- **Präsentation des Themenschwerpunkts Dokumentarfilm**

Im Rahmen einer gemeinsamen Filmreihe mit dem Kommunalen Kino unter dem Titel „Unser täglich Brot“ präsentierte das iz3w seinen aktuellen Themenschwerpunkt „Reloaded – Internationaler Dokumentarfilm“. Ernährung und Globalisierung, Warenströme und Geldflüsse, Gentechnologie, politische und ökonomische Begehrlichkeiten waren die Eckpunkte dieser Filmreihe im September und Oktober. Am Anfang und am Ende stand „Septemberweizen“: 27 Jahre nach der Premiere kam zur längst überfälligen Wiederaufführung der Regisseur Peter Krieg am 18. September ins Kommunale Kino. Im Anschluss an den Film diskutierten rund 80 Personen über die Verbindungslinien von staatlichem und wirtschaftlichem Zwang, über filmische Stilmittel im Dokumentarfilm und über die Aktualität von „Septemberweizen“ fast 30 Jahre danach. Eine Ausstellung mit „historischem“ Material zum Film und Auszügen aus dem iz3w-Themenschwerpunkt bis Ende Oktober sowie die Aufführung von „We Feed The World“ und „Unser täglich Brot“ rundete die Reihe ab.

- **Indigenität**

Mit einer Förderung durch InWEnt haben wir eine Themeneinheit Indigenität anbieten können. Begleitend zum Dossier „Aufbegehren! Die Politik der Indigenität“ (zum Download unter http://www.iz3w.org/iz3w/Downloads/iz3w303_dossier.pdf) gab es am 05. Dezember eine Abendveranstaltung mit Kirsten Bredenbeck und Manu Geller als Referentinnen und eine für Radio Dreyeckland produzierte Sendung, in der Interviews mit verschiedenen Autoren des Dossiers zu hören sind.

- **Wochenendseminar Energie**

Am 08. und 09.12.07 haben wir uns in einem Wochenendseminar mit der globalen Energieproblematik befasst. Das Seminar richtete sich ebenso an MultiplikatorInnen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit wie an die interessierte Öffentlichkeit. Der globale Kampf um Ressourcen und Energiemärkte wird oft mit Gewalt und Krieg geführt, wie die aktuellen Konflikte mit zahlreichen arabischen Ländern und dem Iran oder mit Venezuela belegen. Doch gerade auch auf regionaler und lokaler Ebene führt die ungleiche Verteilung von Verfügungsrechten über die fossilen Energievorräte zu massiven gesellschaftlichen Konflikten. Die Erdölförderung durch ausländische Konzerne ohne Beteiligung der lokalen Bevölkerung führt etwa im Nigerdelta zu einem brutalen Bürgerkrieg. In Referaten, Arbeitsgruppen und Diskussionen wurden verschiedene Aspekte des Themas beleuchtet, es haben 20 Personen teilgenommen.

- **Linke Literaturmesse in Nürnberg**

Vom 14.-16.12. war die iz3w mit einem Stand auf der 12. Linken Literaturmesse Nürnberg vertreten. Neben Verlagen wie VSA, Dietz, Schmetterling, Unrast, aLiVe (Assoziation Linker

Verlage) und PapyRossa sowie diversen Antiquariaten war die iz3w eine der wenigen Zeitschriftenverlage auf der Messe.

- **Der Kleiderhaken – Filmpräsentation**

Am 19.12. zeigten wir die Filmdokumentation „Der Kleiderhaken“ in Anwesenheit der FilmemacherInnen Dorit Siemers und Heiko Thiele von Zwischenzeit e.V. im Kommunalen Kino Freiburg. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem eine welt forum freiburg, kauFRausch und FairWear statt.

Arbeitsrechtsverletzungen in den Weltmarktfabriken der Bekleidungsindustrie lösen weltweite Kritik aus. Zudem zerstören die verwendeten Chemikalien die Umwelt und reichern sich in der Kleidung an. Trotzdem entstehen immer mehr „Sonderwirtschaftszonen“, in denen Sozial- und Umweltstandards missachtet werden.

Das Filmteam von Zwischenzeit reiste 5 Monate durch Mittelamerika, um unterschiedliche "Entwicklungsprojekte" des Plan Puebla Panamá (PPP) sowie deren Auswirkungen auf Mensch und Natur zu dokumentieren. Entstanden sind vier Filme, zu denen auch der „Kleiderhaken“ zählt. Im Film kommen Betroffene, NGOs, PolitikerInnen und UnternehmerInnen zu Wort. Das interessierte Publikum (45 Personen) stellte im Anschluss eine Vielzahl an Fragen über den eigenen Handlungsspielraum als KonsumentInnen und die Entstehungsgeschichte des Films.

5. Das Projekt FernWeh – Forum Tourismus & Kritik im iz3w

Das Projekt, dessen EU-Finanzierung bereits Anfang 2006 ausgelaufen war, wurde ehrenamtlich mit einer Reihe kleinerer Aktivitäten weiter betrieben. Ein Folgeantrag bei der EU-Kommission zu den Überschneidungen von Tourismus und Migration war leider knapp gescheitert. Anfang 2007 wurde der Film „Livingstones Erben“ über die postkolonialen Verhältnisse und die Beschäftigten im Abenteuer-tourismus im Rahmen verschiedener Filmfeste aufgeführt, so in Freiburg (Freiburger Filmfest), Potsdam (Globians) und Wien (Normale07). Eine Homepage zum Film wurde vorbereitet und wird Anfang 2008 online gehen.

Das Fernweh Archiv wurde von Studierenden der in Freiburg ansässigen Tourismusfachschulen und Hochschulen genutzt und die von FernWeh angebotene Beratung für die Themensuche für Vorträge, Seminar- und Abschlussarbeiten gerne in Anspruch genommen. Des Weiteren stellte FernWeh umfangreiche Bildungsmaterialien für das Bildungsprogramm des Eine-Welt-Forums Freiburg e.V. (ewff) zusammen. Dieser Tourismuskoffer wird im Rahmen der ewff Bildungsarbeit von Lehrpersonal und SchülerInnen in Freiburg und Umgebung genutzt.



Im Juni wurde die Ausstellung „Beyond Paradise – Stationen des touristischen Blicks“ auf dem Evangelischen Kirchentag in Köln präsentiert (s.o.). Im Laufe des Jahres wurden verschiedene Essays und Fachbeiträge zum Thema Tourismus veröffentlicht, die auf der Grundlage von Vorträgen zustande gekommen sind. Genannt seien beispielsweise „Supervision of Paradise“ im Rahmen des Programms von Culturcooperation (IKA), ein Beitrag über den Zusammenhang von „Arbeitsbekämpfung und Tourismusentwicklung“ im Handbuch für den Geographieunterricht (Aulis Verlag).

FernWeh im Internet

Neben der laufenden Erweiterung und Pflege der Seiten unter www.iz3w.org/fernweh stand das Angebot unter www.trouble-in-paradise.de mit einer Vielzahl an Reisegeschichten, Fotos und Länderinformationen zur Verfügung. Die optisch anspruchsvolle Website richtet sich speziell an

Jugendliche und junge Erwachsene und gibt Denkanstöße zur kritischen Beschäftigung mit dem Thema Ferntourismus.

6. Das Projekt *freiburg-postkolonial.de*

Das noch relativ neue Projekt setzte seine Kolonialismus-Recherchen, Netzwerkarbeit mit anderen Initiativen und Einzelprojekte weiter fort und erreichte zunehmend auch die Freiburger Wissenschaft und Öffentlichkeit. Das Kernstück der dokumentarischen und wissenschaftlich-publizistischen Tätigkeit ist die Website www.freiburg-postkolonial.de/. Sie erfuhr in 2007 zahlreiche Erweiterungen durch eigene Beiträge wie auch transkribierte Dokumente und zeitgenössische Zeitungsberichte. Sie ist zu einer der wichtigsten Informationsquellen über deutschen Kolonialismus im Internet geworden und wird auch im zweiten Jahr ihrer Existenz immer stärker genutzt.

In die aktuelle Debatte um die drohende Schließung der völkerkundlichen Abteilung des Adelhausermuseums wurde auf mehreren Ebenen interveniert, um einerseits eine Schließung zu verhindern, andererseits aber auch eine kritische Aufarbeitung des verdrängten kolonialen Kontextes der Sammlungen von Museum und Stadt einzufordern. Es wurde weitere Aktivitäten unternommen, um einen im Museum befindlichen Teilnachlass des Kolonialoffiziers Kurd Schwabe zu sichern, zu digitalisieren und zu verfilmen und verschiedenen Archiven zugänglich zu machen. Neben 180 Kolonialfotografien finden sich darin handschriftliche Originalbriefe des Nama-Widerstandsführers Hendrik Witbooi wie auch Tagesbefehle des Gouverneurs Leutwein und weitere noch näher zu bestimmende Fragmente. Die im Nationalarchiv Windhoek lagernden einmaligen Aufzeichnungen Witboois (die Witbooi Papers) zählen zum Unesco-Memory of the world register. Entsprechend aufregend ist der hiesige Fund, der zwar wohl keine völlig neuen Erkenntnisse liefern wird, aber doch das Wissen anhand von Originalquellen erweitern und eine kleine Lücke schließen wird. Es wurden Kontakte vermittelt zwischen dem Museum und dem Nationalarchiv in Windhoek, das starkes Interesse äußerte, sowie mit Prof. Reinhart Kößler und dem Namibischen Historiker Dag Henrichsen (beide vom deutschen Komitee der Namibischen Archives of Anti-Colonial Resistance and Liberation Struggle, ACCRLS).



Veranstaltungen und Radiosendungen

- Im Februar wurde eine vierteilige Radio-Reihe „Kolonialismuskritik vor Ort - freiburg-postkolonial.de“ produziert, die auf Radio Dreyeckland zwei Mal ausgestrahlt wurde und in Teilen dann von anderen freien Radios wie Dresden und Marburg übernommen wurde. Alle Teile können – aus rechtlichen Gründen weitgehend ohne die Musik - über die Website als mp3 nachgehört werden unter <http://www.freiburg-postkolonial.de/Seiten/dl.htm>. Aufgrund dieser erfolgreichen Kooperation mit dem Radio kamen im Folgenden noch weitere kleinere Interviews zustande.
- Am 20.06.07 führten wir die Veranstaltung „Kulturerbe des Kolonialismus – Wie es nach Deutschland kam und wie man heute damit umgeht“ im Kommunalen Kino durch. Zunächst wurde von Heiko Wegmann das iz3w-Projekt *freiburg-postkolonial.de* vorgestellt. Dabei wurde die kulturelle Dimension des kolonialen Verhältnisses betont, die im Folgenden anhand der bekannten Nofretete-Büste vertieft wurde. Daran schloss sich ein Vortrag des Ethnologen Edgar Dürrenberger über die völkerkundlichen Bestände des Freiburger Adelhausermuseums an. Wohl aufgrund zahlreicher Parallelveranstaltungen gab es nur 22 BesucherInnen, aber über einen Veranstaltungsbericht im Kulturteil der BZ wurde ein breiteres Publikum erreicht.

7. Das Archiv



Unser öffentliches Archiv mit über 200 laufenden Zeitschriften und umfangreicher „grauer Literatur“ (Broschüren, Flugblätter und sonstige Materialien) wurde in 2006 fortgeführt. Auch bei der „Kooperation Dritte Welt Archive – Archiv³“ beteiligten wir uns weiter (unter www.archiv3.org steht die Datenbank der Kooperation zur Verfügung). Mit komfortablen Bestellmöglichkeiten erleichtert sie den Zugriff auf einen Informationsschatz (weit über 120.000 Zeitschriftenartikel, 25.000 Bücher, 20.000 Materialien der grauen Literatur und 3.000 Unterrichtsmaterialien), der sonst nur über umständliche Recherche oder Zufallstreffer zu finden ist. Die Datensätze der laufenden Zeitschriften unseres Archivs sind auch über die Uni-Bibliothek Freiburg zu finden.

ArchivbesucherInnen erhalten bei uns je nach Bedarf eine intensive Hilfestellung bei der Recherche und Eingrenzung von Fragestellungen.

8. Die neue AG Bildung

Neu ins Leben gerufen wurde in diesem Jahr die AG Bildung, die sich noch gezielter als bisher der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Freiburger Raum widmen wird. Neben Veranstaltungen zu aktuellen Nord-Süd-Themen und der Vermittlung von AutorInnen und ReferentInnen entwickeln wir auf Anfrage Module zu einzelnen Themen für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit und stellen Hintergrundinformationen für MultiplikatorInnen zusammen. Zusammen mit anderen entwicklungspolitischen Bildungseinrichtungen werden zielgruppenspezifische Angebote bereitgestellt, die sich vermehrt auch an Jugendliche richten sollen.

8. Netzwerkarbeit, Beratungs- und Informationstätigkeit, Sonstiges

Die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen und Organisationen spielt eine große Rolle für das iz3w. Zahlreiche unserer Veranstaltung entstehen als Kooperationsprojekte. Wichtige Ansprechpartner sind neben dem Eine Welt Forum auch Radio Dreyeckland, das Kommunale Kino in Freiburg und die Buchhandlung Jos Fritz. Außerdem werden regelmäßig MitarbeiterInnen des iz3w als DozentInnen an der Universität angefragt, so z.B. Heiko Wegmann, der im Wintersemester 07/08 das Seminar *Postkoloniale Erinnerungspolitik – Lokale Initiativen in ausgewählten Städten* anbietet.

9. Weitere Aktivitäten unserer haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Auch außerhalb unseres eigenen Veranstaltungsprogramms waren die MitarbeiterInnen des iz3w aktiv und waren mit Vorträgen bei unterschiedlichen Veranstaltungen präsent:

- Backes, Martina: *Neoliberale Weltmarktdynamik und Migration*, Vortrag auf dem Migrationskongress des Rosa Luxemburg Forums, Stuttgart, Juni 2007
- Backes, Martina: *Schwarz-weiß-bunter Kosmos – postkoloniale und touristische Bilder über die Fremde(n)*, Vortrag und Workshop auf der Tagung *You Too* der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich, Juli 2007
- Maier, Tine: *Gegen das Vergessen? Die Vernichtung der europäischen Jüdinnen und Juden im Spielfilm*, Abendveranstaltung der Hausbar Schellingstr, Tübingen, Februar 2007
- Seidler, Christoph: *Vielfach verflochten – Ethnologie und Kolonialismus. Zur Etablierungsgeschichte einer Wissenschaft des ‚Fremden‘*, Vortrag im Lindenmuseum, Stuttgart, November 2007

10. Das iz3w als Treffpunkt für Gruppen

Im Jahr 2007 trafen sich folgende, nicht der ADW e.V. angehörige Gruppen in den Räumen des iz3w:

- Cuba-Gruppe Freiburg
- Südbadisches Aktionsbündnis gegen Abschiebungen (SAGA)
- Iranischer MigrantInnenkreis / Iranische Bibliothek
- Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Freiburg-Wiwilí e.V.
- Informationsstelle Peru e.V.

Für die meisten der o.a. Gruppen stellt das iz3w nicht nur unentgeltlich Räumlichkeiten zur Verfügung, sondern auch technische Infrastruktur wie z.B. Postfach, Telefon, Fax, e-mail, Internet, Kopierer, Archiv etc. Weitere kleinere Gruppen haben nur ihr Postfach bei uns.

Neu als Untermieterin konnten wir die Brasilieninitiative [Kobra](#) begrüßen. Unser Hinterhaus macht damit weiter seinem Namen *informationszentrum 3. welt* alle Ehre und es ergeben sich so einige wirklich produktive Kooperationsmöglichkeiten.



Besondere Bedeutung hat das iz3w als täglich geöffnete Anlaufstelle für MigrantInnen, die z.T. akut von Abschiebung bedroht sind. Zwar führt das iz3w selbst keine Beratung durch, vermittelt aber den Kontakt zu Gruppen wie SAGA oder zu Rechtsanwältinnen. Zusätzlich zu den genannten festen Gruppen treffen sich in unseren Räumen ad-hoc-Gruppen, etwa zur Vorbereitung von lokalen Aktionen und Veranstaltungen.

11. Ausblick 2008

Auch im Jahr 2008 werden wieder sechs Ausgaben der **iz3w** erscheinen, geplant sind unter anderem folgende Themenschwerpunkte:

- Ökologie
- Afrika: Grenzen und Übergänge
- Menschenrechte
- Türkei literarisch

Anlässlich des 60. Jahrestages der UN-Menschenrechtserklärung wird die **AG Bildung** 2008 einen modular aufgebauten Projekttag zum Thema Menschenrechte entwickeln, der in Zusammenarbeit mit verschiedenen entwicklungspolitischen Organisationen an zahlreichen Freiburger Schulen durchgeführt werden soll.

Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass wir im Oktober 2008 zum ersten Mal auch auf der **Frankfurter Buchmesse** präsent sein können, dort werden wir mit verschiedenen Verlagen (u.a. Edition 8, Unrast, Schmetterling und Assoziation A) an einem Gemeinschaftsstand vertreten sein. Dem Gastland Türkei widmen wir uns in einem Themenschwerpunkt, der rechtzeitig zur Buchmesse erscheinen wird.

Das iz3w-Team, Januar 2008